



GEMEINDEBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A. B.
REUTTE IN TIROL

1 / April 2016



Foto M. Inderst

**Christ ist erstanden von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.**

**Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.**

**Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.**

Ostern - das "Fest gegen die Schwerkraft" **Ostern - das "Fest des Todes des Todes"** (Egon Kapellari)



„Auferstandener Christus“ von Franz Yang-Monik, Graz

Als ich vor 22 Jahren nach Reutte kam, erfuhr ich von katholischen Christen, dass "Karfreitag der größte Feiertag der "Evangelischta" sei. Damit konnte ich, aus einem ganz anderen evangelischen Umfeld kommend, zunächst wenig anfangen, geschweige denn mich damit identifizieren. Für mich waren als Kind, als Jugendlicher und als Erwachsener, der in der Kirche beheimatet war, Weih-

nachten und Ostern die größten christlichen Feste/Feiertage. Der "düstere Karfreitag" war trotz Luthers Kreuzestheologie irgendwo in die Ecke des Kirchenjahres gerückt. In Österreich, so meine Überlegungen damals, ist die große katholische Kirche eine glorreiche Kirche im Gegensatz zur kleinen evangelische Kirche, die seit der Gegenreformation und dem Geheimprotestantismus eine leidende Kirche ist. Als Student der evangelischen Theologie habe ich wohl gelernt, dass man ohne Karfreitag auch Ostern nicht feiern kann. Und trotzdem war Karfreitag so in den Hintergrund gerückt. Wahrscheinlich wird Karfreitag gerade durch persönliches Leid, physisches und psychisches, neu entdeckt. In unserer Gesellschaft werden Menschen kaum physisch dafür aber um so mehr psychisch belastet. Leid, so auch Karfreitag, kann man nicht feiern sondern nur ertragen, begehen, durchleiden, aufblicken auf den Gekreuzigten, der mit uns in so einer Phase unseres Lebens solidarisch ist.

Mit dem Osterlied „Christ ist erstanden“ (siehe Titelseite), vermutlich der älteste liturgische Gesang in deutscher Sprache (um 1100), der aus dem süddeutsch-österreichischen Kulturkreis stammt, singen wir vom "Tod des Todes". Ostern feiern wir nicht nur an diesem großen Fest der Christen und jeden Sonntag, dem Auferstehungstag Christi, wenn sich die Gemeinde versammelt, sondern immer dann, wenn Leid und Schmerz überwunden werden, wenn sich im Leben neue Perspektiven auftun.

Ich wünsche euch/uns allen, dass wir die "Schwerkraft" unserer Existenz immer wieder neu überwinden und anderen helfen aus der Finsternis und den Niederungen des Lebens heraus zu finden. Dann feiern wir nach Karfreitag dankend und lebensfroh Ostern.

Mag. Mathias Stieger, Pfarrer

Kreise stellen sich vor Der Krabbelkreis

Wir sind eine kleine Gruppe (evangelisch und katholisch), aus derzeit 6 bis 7 Mamis mit bis zu 13 Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Wir haben uns 2012 zusammengefunden, damals als Krabbelgruppe. Mittlerweile sind die meisten unserer Kinder aus dem Krabbelalter schon heraus. Wir treffen uns alle 2 Wochen am Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal.

Ziel ist es, unseren Kindern in jungen Jahren den christlichen Glauben näherzubringen und mit ihnen gemeinsam durch das Kirchenjahr zu gehen. Unterstützt werden wir dabei von Pfarrfrau Anne, worüber wir sehr dankbar sind! Bei unseren Treffen starten wir mit einem Begrüßungslied, danach gibt es eine Geschichte oder ein Anspiel und im Anschluss basteln wir gemeinsam mit den Kindern. Bevor wir wieder nach Hause gehen stärken sich die Kinder bei einer Jause, welche wir Mamis im Wechsel mitbringen.



Über weitere Mamis und Kinder in unserem Kleinkinderkreis freuen wir uns sehr. Normalerweise treffen wir uns immer in der ungeraden Woche. Bitte meldet euch beim 1. Mal vorher an, da wir aufgrund diverser Kinderkrankheiten auch mal kurzfristig verschieben müssen.

Kontakt: Corina Schweißgut-Vieweger 0676/4469982 oder Anne Stieger 0650/5737252

Kreise stellen sich vor Der Kinderkreis

Einmal im Monat, am Freitag um 15:00 wird aus dem ruhigen, leeren Gemeindesaal, ein anderer Ort. Es ertönt: ein Lachen, ein fröhliches Hallo, ein „Ich-bin-auch-wieder-da“, ein lautes „wir müssen noch schnell fangen spielen“ oder uns unter den Tischen verstecken, und ein zaghaftes Pfiat-di Mama.

Er – der Saal füllt sich mit Kindergartenkindern und Volksschülern aus Lähn, Bichlbach, Weißenbach, Lechaschau, Reutte und Pinswang. Ein Dank an die Eltern und Großeltern für die teils weite Anfahrt. Fleißig kommen die Kinder und es werden immer mehr. Mit Anne Stieger und Elisabeth Kienast lernen wir neue Kinder- und Kirchenlieder. Eine biblische Geschichte mit dem Raben Rudi oder etwas zum Nachdenken über Freundschaft und Dankbarkeit mit dem Engel Nikola darf auch nicht fehlen. Im März erfahren wir beim Kinder-Weltgebets-Tag Neues über ein fernes Land – heuer Kuba: mitsamt seiner Kultur, Religion, Fauna und Spezialitäten.

Neue Spiele wie „Obstsalat, Schneeball Schlacht“ oder uralte wie „Stille Post ‚Montagsmaler‘“ sind ganz beliebt. Passend zur Geschichte basteln wir: Vom Engelchen und kleinen Krippen zu Weihnachten, über Schneemänner, Osterküken und Ostergräber, bis zu Leinwandbildern und u.a. Porzellan-schüsseln (=Abschluss-Geschenk im Juli 2015) reichen unserer Fähigkeiten. Manchmal ist für den einen recht knifflig, andersmal ganz leicht – aber alle sind große Künstler.

Das Singen, spielen und basteln macht uns jetzt recht hungrig. Darum bereiten wir zusammen eine Jause her. Tobias schneidet die Äpfel und Sandra den Zopf, Lea und Laura schälen Mandarinen; Miriam, Lea, Lisa und Maxima decken den Tisch, Leopold sucht den Gebetswürfel, Anne bastelt noch mit Emaly, Joel, Nicole; Elisabeth stellt den Saft auf den Tisch und ruft alle herbei. Herrlich duftet der Butterzopf und gemütlich



lassen wir die eineinhalb Stunden ausklingen. Noch ein schnelles Tischfußball-Spiel oder ein Stück Obst für das Geschwisterchen, dann werden wir wieder abgeholt. Schnell ist die Zeit vergangen und wieder haben wir vergessen, Fotos zu machen.

Pfiat di bis zum nächsten Monat. Wie immer kommt die Einladung per E-Mail.

Du bist interessiert und willst mitmachen? – Melde Dich bei Anne oder Elisabeth (Tel. siehe vorletzte Seite)

Elisabeth Kienast

Projekt "Wohnberatung"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich wende mich an Sie, um Ihnen unser Projekt „Wohnberatung Tirol“ des Diakonie Flüchtlingsdienstes vorzustellen. Es geht dabei um die Möglichkeit der privaten Unterbringung von Flüchtlingen in Tiroler Gemeinden und in Innsbruck, um einerseits die teilweise prekäre Unterbringungssituation in den Großquartieren (Traglufthallen, Tennishalle Innsbruck, etc.) bzw. drohende Obdachlosigkeit zu ändern und um es Flüchtlingen zu ermöglichen an der Gesellschaft teilzunehmen und durch den Kontakt mit der lokalen Bevölkerung wichtige integrative Schritte zu setzen. Ein ähnliches Projekt der Diakonie gibt es bereits seit einiger Zeit in Niederösterreich und Wien. Dort ist es den Mitarbeiter*innen gelungen ca. 1800 Plätze innerhalb 1,5 Jahren in privaten Unterkünften zu vermitteln. Durch die private Unterbringung und die Vernetzung mit bereits bestehenden Strukturen (Freundeskreise, Integrationsbeauftragte der Gemeinden, ...) kann die Situation wesentlich entspannt werden. Ebenfalls kann dadurch der Quotedruck der Unterbringung auf die Gemeinden abgeschwächt werden.

Das Projekt der Wohnberatung fungiert in diesem Zusammenhang als Vermittlungsstelle zwischen interessierten Unterkunftgeber*innen und Flüchtlingen. Vor allem umfasst das Projekt auch die damit verbundene rechtliche sowie administrative Unterstützung und Beratung, um sicherzustellen, dass die Möglichkeit der privaten Unterkunftgebung nicht an verwaltungstechnischen Hürden scheitert.

Nun zu meinem eigentlichen Anliegen. Das Projekt kann nur funktionieren, wenn wir die lokale Bevölkerung dazu animieren können, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Um dies zu erreichen, ist es mir ein großes Anliegen, dass Sie unser Projekt in Ihrer Pfarrgemeinde bekannt machen. Falls auch die Möglichkeit besteht, einen Aufruf in den nächsten Pfarrbrief zu platzieren, bin ich sehr dankbar.

Interessierte Unterkunftgeberinnen, die ein Zimmer in ihrer Wohnung bzw. in ihrem Haus spenden möchten oder eine ganze Wohnung vermieten möchten, sollen sich bitte bei folgender Hotline: 06648421111 (Montag - Freitag: 09:00 - 14:00 Uhr) oder unter wohnraum.tirol@diakonie.at melden. Weitere Informationen zum Projekt sowie über den Diakonie Flüchtlingsdienst finden Sie auf

<https://fluechtlingsdienst.diakonie.at/einrichtung/wohnberatung-tirol>

Für weitere Fragen bin ich jederzeit bereit. In diesem Sinne hoffe ich auf eine Zusammenarbeit und sende beste Grüße

Carina Scheiber

Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite Info-Seite

- 🕒 Der **Seniorenkreis** trifft sich jeweils am **letzten Freitag** im Monat um **15.00 Uhr** im Gemeinderaum - Info bei Fr. Dr. G. Hubatschek (Tel. 05672/65769).
- 🕒 Der **Literaturkreis** trifft sich nach **Vereinbarung** - Info bei Fr. I. Lohnert (Tel. 05672/62094) und Pfr. M. Stieger.
- 🕒 Der **Krabbelkreis** trifft sich jeden **zweiten Donnerstag** (ungerade Wochenzahl) von **16.00 - 17.30 Uhr** im Gemeinderaum - Info bei Fr. C. Vieweger (Tel. 0676/4469982) und Fr. A. Stieger (Tel. 05672/65977).
- 🕒 Der **Kinderkreis** trifft sich am **ersten Freitag** im Monat von **15.00 bis 16.30 Uhr** - Info bei Fr. A. Stieger (Tel. 05672/65977) und Fr. E. Kienast (Tel. 0699/16062602).
- 🕒 Der **Singkreis** trifft sich nach **Vereinbarung** - Info bei Fr. E. Salvisberg Schmid (Tel. 05672/65222).
- 🕒 Jeden **dritten Sonntag** im Monat, im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir zum **Kirchenkaffee** - verantwortlich ist der/die für den Kollektendienst eingeteilt ist.
- 🕒 Das **ökumenische Taizé-Gebet** findet jeden **letzten Dienstag** im Monat, jeweils um **19.00 Uhr** in den Kirchen des Talkessels statt - Info Fr. A. Schretter (Tel. 05677/8401242), „am Brett“, im Schaukasten und in der Lokalpresse.
- 🕒 Jeden **Sonntag** findet um **10.00 Uhr**, zeitgleich zum Gottesdienst, im Gemeinderaum Kindergottesdienst statt. Mitarbeiterinnen: Fr. A. Stieger, Fr. E. Salvisberg Schmid und Fr. E. Kienast.

- 🕒 Gemeindeabende in **Ehrwald / Biberwier**:
 - Dienstag**, den **05.04., 03.05. und 07.06.** jeweils um **18.30 Uhr** bei Fam. Inderst/Biberwier oder bei Fr. M. Siegrist/Ehrwald. Info bei M. Inderst (Tel 05673/3967) und bei Pfr. M. Stieger.
- 🕒 Gemeindeabende in **Elbigenalp** / Neue Mittelschule:
 - Mittwoch**, den **20.04., 11.05. und am 15.06. um 20.00 Uhr** - Info bei Fr. Ch. Scheidle (Tel. 05634/6562) und Pfr. M. Stieger.
- 🕒 Gemeindeabende im **Tannheimertal** bei Kuratorin B. Moritz / Nesselwängle:
 - Donnerstag**, den **21.04., 19.05. und 23.06. um 19.30 Uhr** - Info bei Fr. B. Moritz (Tel. 05675/8214) und bei Pfr. M. Stieger.

Sonstige Veranstaltungen:

Ökumen. Frauenfrühstück am **23.04.** um **09.00 Uhr** im VZ Breitenwang
Sonntag Trinitatis am **22.05.** um **10 Uhr** - Gottesdienst mit Empfang, in Erinnerung an die Einweihung unseres Gotteshauses A.D. 1958

Lange Nacht der Kirchen am **10.06.** ab **19.00 Uhr** (Programm- siehe in der Lokalpresse und am schwarzen Brett)

Mitarbeiterausflug am **18./19. 06.** nach Augsburg. "Auf den Spuren Luthers" (Info - im Pfarramt).

Aus dem Jahresbericht:

Gemeindegliederzahl: 541; Eintritte: 4; Austritte: 5; Taufen: 5; Beerdigungen: 5; Zuzüge: 3; Wegzüge: 11; Konfirmanden: 7; Trauungen: keine;

† **Es wurden beerdigt:**

Johanna Reisigl, Breitenwang
Bruno Damit, Vils

Gott bewahre sie in deinem Frieden. Dein Licht leuchte ihnen !

Wir **besuchen** Sie/euch gerne im **Krankenhaus** (Fr. Leopoldine Kannenberg, Tel. 0664/9207889; Fr. Annemarie Hein, Tel. 0660/5070701; Fr. Annemarie Schretter, Tel. 05677/8401242 und Pfr. Stieger, Tel. 05672/62710) und **zu Hause** (Pfarrer Stieger). Rufen Sie, bitte, einfach an.

Wegen einer möglich polizeilichen Anzeige eines Nachbarn, bitte wir nicht auf der Straße zu parken, sondern alle Parkmöglichkeiten (Kirchplatz, vor dem Kirchplatz und vor der Kirche) zu nutzen oder auf öffentliche Parkplätze auszuweichen.

 **Evangelische Pfarrgemeinde A. B.**

Albert-Schweitzer-Str. 4, A-6600 Reutte/Tirol

 Telefon/Telefax: 0 56 72/6 27 10, E-Mail : pfarrgemeinde@evang-reutte.at

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr

Pfr. Mag. Mathias Stieger: Sprechstunde nach Vereinbarung;

E-Mail: pfarrer@evang-reutte.at

 Unsere **Homepage:** <http://www.evang-reutte.at/>

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Reutte erscheint 4mal im Jahr. Er dient der Information und der Verbreitung christlicher Nachrichten und wird allen Mitgliedern und Freunden der Pfarrgemeinde zugesandt.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller

Evang. Pfarramt A. B. Reutte; für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. in A-6600 Reutte/Tirol, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Satz und Layout

L. Schmid, Reimmichlstr. 7, A-6600 Reutte

Zulassungsnummer 15423 J 84 U Verlagspostamt A-6600 Reutte Postgebühr bar bezahlt

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Sonn- und Feiertag	Reutte			Ehrwald			Tannheim		
		Evang. Kirche			Neue Mittelschule			Kath. Pfarrsaal		
20.03.	Palmsonntag	10.00								
24.03.	Gründonnerstag	19.00	oF	A						
25.03.	Karfreitag	10.00		A						
26.03.	Osternacht	21.00	oF	A						
27.03.	Ostersonntag	10.00			17.00			19.30		
28.03.	Ostermontag	10.00	oF							
03.04.	1.So. n. Ostern	10.00		A	17.00		A			
10.04.	2.So. n. Ostern	10.00								
17.04.	3.So. n. Ostern	10.00			17.00					
24.04.	Kantate	10.00								
01.05.	Rogate	10.00		A	17.00		A			
05.05.	Christi Himmelf.	10.00	*	A						
08.05.	So. v. Pfingsten	10.00								
15.05.	Pfingstsonntag	10.00			17.00					
16.05.	Pfingstmontag	10.00	oF							
22.05.	Trinitatis	10.00	E	A						
29.05.	1.So. n. Trinitatis	10.00								
05.06.	2.So. n. Trinitatis	10.00		A	17.00		A			
12.06.	3.So. n. Trinitatis	10.00								
19.06.	4.So. n. Trinitatis	10.00								
26.06.	5.So. n. Trinitatis	10.00	oF		17.00					
03.07.	6.So. n. Trinitatis	10.00		A	17.00		A			

- E** Gottesdienst mit Empfang
- oF** Gottesdienst in offener Form
- A** Heiliges Abendmahl wird unter der Austeilungsform der Intictio gefeiert.
- *** Gottesdienst am Riedener See

Kindergottesdienst findet zeitgleich zum Hauptgottesdienst im Gemeinderaum statt. In den Ferien fällt er aus.